

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Kemberg M., in Reuden, Notia, Lubitz, Weritz, Gommio und Gadiß M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gepaltene Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die 3gepaltene Reklamezeile Pfg. **Beilagen:** Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

Anzeigen: Petit-Beil. 15, Reklamezeile 40 Pfennige

Nr. 119

Kemberg, Donnerstag, den 4. Dezember 1924.

26. Jahrg

Bernunft ist Siegerin geblieben, machst Du Dein Kreuz auf Nummer 7. Deutsche demokratische Partei.

Sonntag, den 7. Dezember, von vormittags 9 bis nachmittags 6 Uhr finden im Bürgeraal die

Reichs- und Landtagswahlen

statt. Dem Wahlvorstande gehören an:
Bürgermeister Dietz, als Vorsitzender,
Beigeordneter Kolbs, als stellv. Vorsitzender,
Bürgerhalter Röhse, } als Schriftführer,
Befree Ludwig,
Landwirt Wegig,
Apotheker Ebe,
Kaufmann Hym
Majorsinist Thiele } als Beisitzer.
Korvettenr. Bode,
Arbeiter Galander,
Feldste,

Jeder Wähler bekommt im Wahlraume einen Wahlumschlag, einen Stimmzettel (weß) für die Reichstagswahl und einen Stimmzettel (schwarz) für die Landtagswahl. Auf den Stimmzetteln sind sämtliche im Wahlkreise angefallenen Wahlloorträge aufgeführt. Neben jedem Wahlloortrage ist ein Kreuz angebracht. Der Wähler kennzeichnet durch Ankreuzen innerhalb eines Kreises oder in sonst erkennbarer Weise den Wahlloortrage, dem er seine Stimme gibt. Beisitzte werden in dem Wahlkreise bereitgehalten.

Rüchlich sind allen Wählern Wahlausweise ausgestellt worden. Sie sind zur Wahl mitzubringen und beim Wahlvorstand abzugeben.

Wer am 7. Dezember ortsabwesend ist, kann sich bis 6. Dezember einen Stimmzettel ausstellen lassen, der ihm zur Reichs- und Landtagswahl in einem auswärtsigen Stimmbezirke berechtigt.

Kemberg, den 3. Dezember 1924.

203] Der Magistrat.
Dietz, Bürgermeister.

Es gibt viel Staats- und Gemeindegänger, die alle Maßnahmen und Beschlüsse, auch die gemeinnützigsten, abschließend kritisieren, heute

die hinterher alles besser wissen,

vorher aber nie Entschlußkraft zu einer Entscheidung aufbringen, nicht einmal soviel, daß sie am Wahltag ihre Pflicht erfüllen.

Das sind die Nichtwähler-Kritiker.

Sie stellten bei den letzten Wahlen im Reiche die stärkste Partei.

Diesen 7. Dezember muß der letzte Mann an die Urne, und damit die Bürgerchaft steht, wer sich auch da wieder seiner Bürgerpflicht entzieht, wird nach der Wahl (vom 13. bis 20. Dezember) in der Stadtschreiberei eine Liste der Wahlhümmigen

zur allgemeinen Einsicht ausgestellt
Kemberg, den 3. Dezember 1924.

202] Der Magistrat.
Dietz, Bürgermeister.

Die Steuerkarten für 1925

sind von den Arbeitnehmern **Sonnabend, den 6. Dezember, vorm. von 8—12 Uhr** in der Stadtschreiberei abzuholen. Bei verspäteter Abholung werden Gebühren erhoben.
Kemberg, den 3. Dezember 1924.

204] Der Magistrat

Mütterberatungsstunde

Freitag, den 5. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr im Bürgeraal.
Kemberg, den 2. Dezember 1924

205] Der Magistrat.

Die Nachreichung der Maße und Gewichte

beginnt morgen, **Donnerstag, im Gasthof zur Weintraube**. Eingelaufenerungen folgen.
Kemberg, den 3. Dezember 1924.

206] Die Polizei-Verwaltung.

Arbeiter!

Gegen Klassenkampf und Volksverhetzung,
Für Volksgemeinschaft und Menschenwürde!
Gegen Erreger der Unzufriedenheit,
Für Schutz redlicher Arbeit in Stadt und Land!
Gegen internationale Gross-Spekulation,
Für Deutsche gefestigte Wirtschaft, dem
Quell aller Arbeit!

Gegen internationalen Marxismus,
Für Deutschen Staat!

Das ist Deutschnational!

Deshalb nur Wahl der Liste 2

Kirchliche Nachrichten der Parodie Notia.
Freitag, den 5. Dezember, abends 7 Uhr, Beichte und heil. Abendmahl.

Bekanntmachung.

Die **Bahnpostwirtschaft in Kemberg** soll vom 1. Januar 1925 ab wieder verpackt werden. Die allgemeinen Packbedingungen stehen bei der Kleinbahnbetriebsleitung Kemberg zur Einsichtnahme aus. Die Vorbrände für die Packangebote können zum Preise von 1 Kart dortselbst bezogen werden.

Die Angebote sind bis **Sonnabend, den 13. Dezember 1924, vormittags 10 Uhr**, postfrei und verschlossen mit der Aufschrift „Packangebot an Bahnpostwirtschaft Kemberg“ an die unterzeichnete Stelle einzuliefern. Später eingehende Angebote können nicht berücksichtigt werden.

Beizufügen ist ein kurzer Lebenslauf, der enthalten muß: Alter, Vorbildung, Familienverhältnisse, Alter und Beruf der Kinder, etwaige Kriegsbefreiung (Grab der Erwerbsbefreiung und Rentenbescheid). Die freie Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ausscheidung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Persönliche Vorstellung ohne besondere Aufforderung ist unzulässig. Bis zum 17. Dezember 1924 sind die Bewerber an ihre Gebote gebunden. Die Bewerbung gilt als abgelehnt, wenn bis dahin kein Bescheid erteilt wird. Unberücksichtigte Bewerber erhalten Belegkarte n. n. zur gegen Entsendung eines mit Nachdruck und gebührender Feinschrift versehenen Bescheidungsbeschlages zurück. Ein Bescheid wird nicht beigelegt.

Kemberg, den 1. Dezember 1924.

Kleinbahn Bergwitz-Kemberg G. m. b. H.
Der Vorstand.



Madf. Verein „Germania“
Donnerstag, den 4. Dez., abends 8 Uhr im Vereinslokal
Monats-Versammlung
Wegen Bekanntgabe der neuen Satzungen ist das Erscheinen aller Mitglieder Pflicht. **Der Vorstand.**



Es bleibt beim Alten!
Sie sparen immer Geld, wenn Sie Ihren Bedarf beim Fachmann beden. Nur streng reelle
Qualitäts-Schuhwaren
empfehle in allen Ausführungen und zu billigsten Preisen
Fritz behmann :: Schuhmachermeister
Kemberg, Leipzigerstraße 45
Eigene Mass- u. Reparatur-Werkstatt. Aeltestes Geschäft am Platze

Alle Arten
Felle
kauft wieder ständig
Herm. Dost, Anhalterstr. 7.

200 Benter
Futterrüben
verkauft auch mit Anhang
Otto Klautsch II,
Schneffeln.

Nützliche und preiswerte Weihnachts-Geschenke für Jung und Alt!

Gute Briefpapiere in einfachen und eleganten Geschenkpackungen, Schreibmappen, Petschaffe und Brieföffner, Schreibgarnituren, Schreibzeuge, Füllfederhalter, Blei-, Farb- und Kopierstifte, Notizbücher und -Blöcke, Lederwaren, Haarschmuck, Gesellschaftsspiele, Kinderdruckereien, Märchen- und Bilderbücher.

Richard Arnold
Buch- und Papierhandlung
Kemberg

vor allem darauf, daß Mussolini den Vorschlag gemacht hat, in seiner Antwort bereits diejenigen Bedingungen zu formulieren, welche die deutschen Behörden zu erfüllen und einen solchen Kompromiß vorzuschlagen ermöglichen könnten, daß bei seiner Annahme durch Deutschland dem Betreff nicht mehr im Wege läge. Selbstverständlich arbeitet Mussolini diese Vorschläge nicht ohne vorherige Zustimmung mit den übrigen Mitgliedern des Führerstabes aus, und eben deshalb bedarf es einer sehr sorgfältigen Formulierung und der vorherigen Zustimmung der übrigen Kabinetsmitglieder, bevor der entscheidende Schritt vor der Öffentlichkeit getan werden kann. Es besteht jedoch in den deutschen politischen Kreisen durchaus die Meinung, daß die Verhandlungen zu einem Ergebnis führen werden, das Deutschland die Wiedererlangung seiner Bedeutung ermöglicht und man den notwendigen deutschen Vorbehalten gerecht wird.

Inland und Ausland.

Truppenumrüstung im Aufzuge. Die in Ostpreußen und in Ostpolen liegenden Besatzungstruppen werden abziehen. An ihrer Stelle soll eine Kompanie eingeteilt werden. Zwei Bataillone werden ernüchtert geräumt. Beschleunigt wird nach dem Gymnasium.

Calaber in Warschau. Der Führerabteilungsleiter für Oberbesitzer, Calaber, ist in Warschau eingetroffen und wird mit den zuständigen Behörden Konferenzen über das Schicksal in Polnisch- und Deutsch-Oberbesitzern abhalten.

Eine französische Gesandtschaft in Siga. Die Vize-Konsole von Siga glaubt, wird die französische Regierung infolge der Anerkennung der Sowjetrepublik ihre diplomatischen Vertretungen in Estland, Litauen und Lettland zu einer einzigen Gesandtschaft, die ihren Sitz in Siga haben soll, zusammenlegen.

Die französisch-sowjetischen diplomatischen Beziehungen. Nach einer Harassierung aus Moskau ist Pizani, der frühere Sowjetbotschafter in der Türkei und Mitglied des Exekutivkomitees der Roten Armee, zum Führer der Wirtschaftsabteilung an der Pariser Botschaft der Sowjets ernannt worden.

Callaux' Rückkehr nach Paris. Die französische Regierung hat Callaux die Erlaubnis gegeben, endgültig nach Paris zurückzukehren, obwohl der Umverleib noch nicht offiziell erfolgt ist.

Montezeli in Brasilien. Die aus Montevideo gemeldet wird, hat die aus zwei Infanteriebataillonen, einem Artillerieregiment und einer Fußgängerabteilung bestehende Garnison von Santa Maria im Staate Rio Grande (Brasilien) gemundet und sich den Anstößigen von Rio Grande angeschlossen.

Jugoslawien gegen Sowjetrußland. Der jugoslawische Ministerialrat beschloß, in Moskau energisch zu protestieren, falls es sich bewähren sollte, daß die Sowjetregierung dem jugoslawischen Botschafter die nötige materielle Unterstützung im Kampfe gegen Belgien zugesagt habe.

Aus aller Welt.

Unwetter über England. Über England ist ein schweres Unwetter niedergegangen, das als eines der schwersten der letzten Jahre bezeichnet wird. Der Dampferverkehr über den Kanal nach Holland ist eingestellt. Der Kreuzer „Calypso“ ist ausgesetzt, und in einem belgischen Schiffen Hilfe zu leisten. Die Schifffahrt ist vielfach unterbrochen.

Schiffahrtseinstell in Polen. An Land sind die Arbeiter der Schiffsbauwerke in den Auslands getreten. Noch in letzter Stunde eingelaufenen Nachrichten breitet sich diese Bewegung auch auf die Westküste der Umgebung wie Gornikow, Gierzy und Lubianka aus. Die Gesamtzahl der Streikenden wird auf 70000 geschätzt.

Jeha Arbeiter in der Loire ertranken. Eine Barke mit 15 Arbeitern ist im Sturm auf der Loire untergegangen. 13 Mann sind ertrunken.

Bergmannslos. In der englischen Kohlengrube Werran in der Nähe von Swansea wurden durch das plötzliche Einbrechen von Wasser 40 Bergleute in die Tiefe getrieben. Es gelang 20 der Freie zu gewinnen. Ein Bergmann wurde sofort erstickt, und durch das Einbrechen

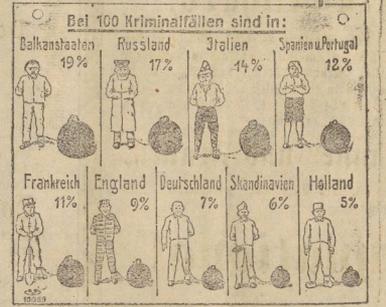
von Kohlenlagen sehr zu befeuchten, daß auch die anderen 10 Bergleute ums Leben kamen.

John Personen mit einem Auto verunglückt. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich in Venetia im Rheinland. Ein von Süden kommender, mit zehn Personen besetzter Wagen stieg an einer Kurve um. Alle zehn Insassen wurden: mehr oder minder schwer verletzt.

Streichende Jagdhändler. Die Jagden im Jagdschloß in Werden a. Ruhr sind zu der Jagdzeit gekommen, daß sie für die von ihnen getriebene Jagd nicht genügend begünstigt werden. Sie haben deshalb die Jagd eingestellt und sind jetzt in den Jagdschloß getreten, nachdem sie vorher noch verurteilt hatten, auch die Jagdschloß unter Jagdschloß von Schemeln, Skiden u. dgl. zur Einstellung der Jagd zu bewegen. Um die Jagd wiederherzustellen, mußte die Werderer Polizei aufgeben werden.

Die Gefährdung Danzigs durch polnische Munition. In der etwa fünf Kilometer von Bromberg entfernten Munitionsfabrik Hohenstein kam es zu einer heftigen Explosion. Das Fabrikgebäude wurde vollständig zerstört. Drei Personen sind getötet und zahlreiche verletzt. Die Explosion war so heftig, daß sie in den benachbarten, an der Berliner Chaussee gelegenen Dörfern wie ein Erdbeben empfunden wurde. Auch in Bromberg wurde der starke Knall gehört. Verletzte Personen sind durch die umherliegenden Geschosse und andere Gegenstände verletzt worden. Der Fall ist bedeutend für die freie Stadt Danzig, weil unter der Einwirkung des Völkerbundes Polen auf der Westseite, in allerhöchster Nähe von Danzig, ein Munitionsdepot angelegt wird.

Kriminalstatistik Europas.



Spielezeug.

Nun spielen wieder alle Kinder den ganzen Tag auf dem kühlen, bebenden Steinboden. Die Großen in vielgestaltiger Aufmachung in der Vorweihnachtszeit zu Hause ausgelegt haben. Und wieder schwingen tausende sehnsüchtiger Kinderwünsche zu Vätern und Müttern, die alle mit den Worten beginnen: Ich möchte... Aber bei der großen Fülle des Darangebotenen wandeln sich die Ziele ihres Begierens unaufhörlich, weil der Wunsch, zu besitzen, nie ruht, nie nachläßt in Spielen und Wägen. Dann gehen die Eltern in die Spielzeuggeschäfte, um für ihre Lieblinge einzukaufen. Sie finden ihre Gedanken in die Zeit ihrer eigenen Kindheit zurück und verbinden beim Kauf unwillkürlich ihre eigenen damaligen Wünsche. Nur daß sie nicht mehr und prätentiv geworden sind und mehr nach dem Stabileren suchen, in Anbetracht ihres Geldbeutels. Sie haben bei diesem Gedanken vielleicht das gesunde Empfinden, daß das überfeinerte Spielzeug eine Verarmung der kindlichen Phantasie bewirkt; denn je deutlicher und lebensnäher man die Weltkenntnis dem Kinde im Spielzeug nachgibt, desto weniger Spielraum behalten die Kleinen für die Ausschaltung der Dinge durch die eigene schaffende Phantasie. Wir finden es immer wieder, daß die einfache Puppe, besetzt durch die noch unbefähigte Schneidwerkstatt von Mutter und Schwester, einem selbstbesenen, natürlichen Kinderbeseren viel näher kommt als die mit allem Modernem

versehene Prinzessin aus dem Pappschloß. Das ist das große Wunder, ob es das Kind des Menschen ist oder das des Tieres, immer beginnt es, von einem Ausnahmefallen abzugehen, als die Welt in der gleichen Reihenfolge zu erleben. Denn es ist ja nichts anderes im Geiste als ein Eingeborener der Welt durch die eigene Phantasie.

Die Welt des Kindes ist ja auch unsere Welt. Das Kind hat nur noch nicht resigniert, hat noch nicht verzichtet gelernt, sich diese Welt aus eigener Phantasie zu schaffen nach seinem Wunsch und Willen zu schaffen. Es glaubt sich, so selbstverständlich, sehr sehr zu können über die Dinge, daß es erst der ganzen großen, bitteren Lebenserfahrung bedarf, um es aus jenem Irrtum zu befreien. Und manche lernen es nie, dieses Sich-damit-Befinden, und da sie sich schämen, aus sichtbarem Spielzeug sich Welt zu erbauen, so tun sie es nun in ihren Träumen. Und ihre Phantasien nennen sie dann Mächte.

Wie oft mag nicht in all den Jahren die Frage aus Stirnemund gekommen sein, ob denn der Geopolster oder dessen Vater auch einen eigenen Kessel gehabt haben, oder ob die Großmutter auch mit Puppen, Ball und Reifen gespielt habe? Und wie können sie dann, wenn man ihnen erzählt, daß es das alles schon gegeben hat, viele Jahre später, in Jahrelanger Fülle. Das Alterium hatte nicht nur Puppen, es hatte auch Stiefelpferde, auf denen die jungen Mädchen und Männer ganz wie unsere Kinder ritten. Wie im Muttergärtchen nachlesen können und in dem Gedächtnis des Gedächtnis geblieben sind, wie sie heute, durch die Phantasie in Bewegung gesetzt wurden. Ferner spielte sich das junge Volk ein wie heute, spielte auch Windspiel und Puppenspiel. Ausländische Geschichten liegen uns auch über Reisen und Ball in den Schritten des Herodot vor. Wir lesen also, wie die Grundlagen des Spielzeugs ziemlich konservativ geblieben sind, und es könnte schwer behaupten, daß die Weltweite derselben im Laufe der Jahre gelitten habe.

Es erfreulich es sein mag, daß durch die große Spielzeugindustrie immer neue Formen und Verbesserungen auf den Markt gekommen sind und durch diese künstlerische Ausgestaltung große Mengen von Volksgenossen ihr Brot dadurch finden, so erwünscht dadurch auch wiederum die Befehle, daß die Phantasie des Kindes so schnell erquickert wird. Man denke nur an die jetzt an die leicht gewordenen Mitternachtsstunden, und noch immer habe ich meine kleine Nichte schmunzeln, als sie in einem Warenhausfenster die Gesichtsbilder vom Gesichtsbild durch Puppen betrachtet sah. „Ach, wie schön sie schmezt, so hat das ausgehört; ich hatte mir das viel, viel schöner vorgefellt.“ — Die Kleine hatte recht; das Spielzeug unserer Kinder darf weder zum Verursachen noch zum Verzeihen werden, sondern es soll dem Kinde die Freude bringen, in froher wie in Leinwand. Und unsere Kinder doch nicht Ausstattungsstücke, sondern richtiges, brauchbares Spielzeug besitzen. Michel Georg.

Der Geist und Gemüt.

Herbstfrühlingslied.

So oft der Herbst die Rosen faßt,
Ich weh nicht, wie's entringen,
Doch ist mir hell noch jedesmal
Ein Frühlingslied entlingen.

Der Frühling, der vorüberfuhr,
Und der aus Zukunft wohnt,
Die beiden werden einer nur,
Des Glanz mein Herz durchblüht.

So hoff ich, wenn den Lebensbaum
Des Alters Galtz entlaßt,
Nicht soll ein halbherziger Traum
Dem Herzen sein geblüht.

Die Jugend, die vorüberfuhr,
Wird sich im Weite paaren
Mit jener, die auf Lebens Spur
Nicht wird vorüberfahren.

Daß Argwohn, müßt du nicht in Angst und
Kummer lähmen!
Denn Furcht und Argwohn sind ein steter Tod
Im Leben.

Silobeter Bruhns Tochter.

Ein banantischer Kaufmannsroman.

Von Günther von Hohenfels.

Amerikanisches Copyright © Carl Dunder, Berlin 1922.

(Nachdruck verb.)

55) Don Hieronimo zu sprechen?
„Don Hieronimo ist heute früh mit dem ersten Zuge nach Norden gereist.“
Silbio lachte auf: „Er ist fort?“
„Aber Ruhe, mein Lieber. Wie lange war wohl Don Hieronimo gestern noch im Bureau?“
„Wie haben Sie?“
„Er hat mich erwartet und ich kam nicht!“
„Dann telefonieren Sie im Hotel Del Sol an.“
„Und erzählt.“
„Aber still, warum sollen die Leute wissen? Hat er meinen Brief erhalten?“
„Silbio lachte auf: „Ich schätze ihn durch Boten.“
„Einer der Herren nicht.“
„Ich erinnere mich, er hat ihn bekommen.“
„Wissen Sie, ob Don Hieronimo gestern eine telegraphische Meldung von zwölf Millionen nach Deutschland abgeschickt hat?“
„Er wollte es tun, hat aber dann das Telegramm nicht abgeschickt und mitgenommen.“
„Silbio, denken Sie.“
„Silbio war wieder abwesend.“
„Silbio, was verloren.“
„Ich glaube nicht. Er würde nicht abgereist sein, ohne eine Antwort zu hinterlassen.“
„Aber ein Telegramm.“
„Kann er die Banknoten telegraphieren? Er wird Mittel und Wege haben, eine Bank telegraphisch zu veranlassen, daß die Noten unterwegs sind und diese zu veranlassen, daß sie das Geld vorläufig abt.“
„Er hat es nicht abgeschickt.“
„Er hat es abenden wollte auf den Brief hin, den Sie ihm, wie ich Ihnen hörte, sandten, dann wartete er vergebens, klingelte im Hotel an,

erhielt meine Befragung, fand seinen Argwohn bestätigt und reiste ab. Nun ist alles verloren.“
„Nimm! Seine Sachen sind noch in Mendoza.“
„Ich nicht, was liegt hier daran!“
„Nunächst gehen Sie einmal hinauf in Ihr Zimmer, wir stehen ja gerade vor dem Hotel, und packen Ihre Sachen.“
„Aber rühren Sie sich nicht von der Stelle, sonst geschieht Ihnen wieder ein Unglück.“
„Und Sie?“
„Ich habe noch einen kurzen Gang. Ich werde, ich bringe Ihnen gute Nachrichten. Ich was der Zug der Spanier!“
„Sie Silbio antworten konnte, sprang der Doktor in „in vorde“ ahrendes Wort.“
„Silbio ging wie gebrochen in sein Zimmer und achtete nicht auf die fragenden Worte der Bedienten. Was nun?“
„Namen nennestest, welche er sich nieder und „rückte stumpf vor sich hin.“
„Nun, Sie haben ja nicht einmal den Koffer gepackt?“
„Silbio brang auf.“
„Was ist?“
„Höchste Zeit ist! In einer halben Stunde geht der Zug, da sind die „leca.“
„Silbio war zornig.“
„Ich denke, Sie wollen Erläuterungen einlegen?“
„Ich so? Allerdings, ich war auf dem Telegraphenam. Heute nacht kurz nach zwölf Uhr ist ein Telegramm der Banco Nacional Argentinen an die Filiale der Deutschen Bank in Buenos abgegangen, das sogar vierzehn Millionen Mark ausweist. Don Hieronimo und der Direktor der Banco haben das Chiffretelegramm selbst aufgegeben.“
„Das ist wahr?“
„Ich vermute. Don Hieronimo war zuerst wirklich mißtrauisch, bis er den Brief des Konsulsekretärs erhielt.“
„Hat geschrieben, der brave Mann?“
„Abgesehen, das war die beste Idee, die Sie haben konnten.“
„Also, das Geld ist unterwegs?“

7. Kapitel.

„Johanna Bruhns sah, wie jetzt immer, in dem hohen Gehäus vor des Vaters Säulenbild, als ihr der Besuch des Senators Stürzbecher gemeldet wurde. Sie hatte sich verändert in diesen drei Wochen. Sehr schön war sie geworden und von der dunklen Schürke in dem dunklen Bureau kleidete. Sie weigerte sich, das Haus zu verlassen; sie hatte es nicht getan, seit dem Tage, an dem der Vater erschunden war. Ernst war sie auch früher gewesen, seit der Mutter Tod an, seit sie die Hügel der Wirtschaft in ihre Hand nahm, seit aber war der Zug aufrechter Lebensfreude geschunden und dafür hatten sich ein paar harte Linien um den schmalen Mund eingedrückt. Selbst, wie ähnlich sie jetzt den Augenblicken des Vaters sah, als dieser energisch und fest die Firma übernahm.“
„Johanna runzelte die Stirn. Sie schaute vor jedem Wuch. Am liebsten war es ihr, mit Ewendholm zu arbeiten, aber droben allein im Erker zu sitzen und in einem Akt Buch zu lesen, das sie in des Vaters Schrank gefunden: „Die Ethiker Bruhns zu den Zeiten der Hanja.“
„Jetzt aber winkte sie dem Wartkellner:
„Ich lasse bitten.“

Fortsetzung folgt.

Sonntag, 7. Dezember

abends punkt 8 Uhr

Der aufsehenerregende
Sensations-
Südwestfilm

Heisses Blut

(Die Liebe
des
Torero.)

Ein packender Volksroman aus dem portugiesischen Tiefland in 6 Riesenakten

Heisse Stierkämpfe.

Verwegene Reiterzenen.

Mit Konzertbegleitung.

Hierzu der tolle 3-Akter: **ER im Paradies!**

Nachmittags ab 4 Uhr in der Diele das beliebte Kaffee-Konzert



Das ist der demokratische Reichstagskandidat für den Wahlkreis Halle-Merseburg

Georg Bernhard,

der kürzlich in Halle die vaterländischen Verbände Würdevoll und würdevoll und noch mit Ohrfeigen um sich warf, als man ihn zur Rede stellte. Es ist derselbe Bernhard, der die deutsch-kanadische Verbändigung sucht und sich in würdevollster Weise den Freigöttern anbietet. Es ist derselbe Bernhard, der verlangt, daß General Ludendorff an den Galgen möge.

deutsche Männer und Frauen,

wer noch einen Funken deutsches Ehrgefühl hat, wägt diesen Mann nicht, sondern wählt

deutschnational.

Voranzeige.

Das 2. Abonnements-Konzert

findet am

Donnerstag, den 11. Dezember

im Hotel „Blauer Hecht“ statt.

Fritz Pinkert, Musikdirektor.

Da die hitzige Arbeiter-Samariter-Kolonie ihren Kursus am Freitag nicht beginnen konnte, werden verschiedene Versammlungen, wird derselbe am

Donnerstag, den 4. Dezember,

abends 8 Uhr im Salkhof zur goldenen Weintraube beginnen. Der guten Sache halber, bitten wir um recht rege Beteiligung der Bürgerschaft. Wir weisen nochmals darauf hin, daß für gutes Legematerial und geheiztes Zimmer bestens gesorgt ist.

Der Vorstand.

Konzert- und Ballhaus „Blauer Hecht“

Freitag, den 5. Dezember, abends 8 Uhr
findet ein

Großes Konzert

unter Mitwirkung des Konzertmeisters Max Holz statt, wozu Freunde und Gönner herzlich einladet
Musikvereinigung Kemberg
Leitung: Karl Reitel.

Für ein gutes Programm ist gesorgt.



mit Jungstahlhelm u. Stahlhelm-Landsturm (früher Wehrwolf)

Freitag, 5. Dezember

abends 7.30 im Vereinslokal

Versammlung

Wegen der äußerst wichtigen Tagesordnung ist Erscheinen Pflicht!

Der Vorstand

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater,
der Auszügler

Gottfried Ziesche

im Alter von 72 Jahren.

Dies zeigt tiefbetruert an

Familie Hille.

Gommla, den 3. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 1/2 Uhr statt

Abreiß-Kalender und -Block
empfiehlt
Richard Arnold.

Besonders preiswerte Weihnachts-Angebote

Bandarbeiten
Stick- und Häkelwolle
Stick- und Häkelwolle
Kleiderseiden
und -Sammette

Hauskleid 4 m schwere Halbwole	6,40, 4,40, 4,00
Waschkleid 5 m Baumwoll- mousseline oder Blaudruck	4,25, 3,75
Bluse 2 m karierte schwere Ware, waschecht	3,50, 2,50, 1,80
Damenhemden mit Träger oder Achselstreifen	2,40, 1,70, 1,45, 1,25
Moderne Jumpschürze bunt Cretonne	1,95
Oberhemden gestreift mit Perkal mit einem Kragen	7,50, 6,50, 5,50
Handschuhe farbig Trikot für Damen und Herren	1,10, 0,95
Taschentücher weiß u. m. Kante f. Damen u. Herren	0,75, 0,55, 0,35, 0,25
Herrensocken schwere Winter- ware	1,25, 0,75, 0,50
Anzugstoff-Reste kräft. gemust. Bucksin ca. 3,20 m	13,50
Winterjoppen schwerer Loden für Herren	35,-, 25,-, 17,00

Herrenpaletots Zweireihig, Schwedenmantel	75,-, 50,-, 40,00
Knabenanzüge halblanger Bucksin	13,50, 12,50, 7,50
Fertige Kissen Koehelleinen bestickt ohne Füllung	3,50, 2,75, 1,95
Künstlerdecke 80x80 cm bunt bedruckt	1,50
Reisedecken Mohair und Wollplüsch	45,-, 37,-, 17,50
Baumwoll-Schlafdecken weiß und bunt	4,50, 3,50, 1,95, 1,45
Steppecken mit Daunen- oder Wattfüllung	35,-, 45,-, 37,-, 15,00
Tischdecken Velvet, Tuch und Koehelleinen	30, 22, 15, 10,50, 5,00
Kinderkleid schwerer bunt. Velour- barchent in Gr. 40-100, Gr. 40	1,95
Blusen Seide, Wolle, Kunstseide, Wachstoff	17,50, 15, 8,50, 5, 2,50, 1,75
Jumper und Strickwesten	20,-, 15,-, 12,50, 7,50

Wollkleider 22,50, 14,50, 10,50, 6,50	
Seidentrikotkleider 30,-, 19,-	13,50
Kleider für Kinder, Damen u. Herren	30,-, 20,-, 15,-, 12,50, 7,50
Damenmäntel Velour de laine u. Flausch	45,-, 35,-, 30,-, 15,-, 10,00
Damenstrümpfe schw. u. farb. Mako u. Flor	2,25, 1,50, 1,25, 0,80, 0,55
Hemdentuch in Stücken 2 1/2 u. 5m Stück	13,50, 8,50, 5,50, 4,25, 2,75
Bettlicher schweres Haustuch mit und ohne Hohlsäume	6,-, 4,50
Bettbezüge weiß mit einem glatten und einem gestickten Kissen	11,00
Tischzeuge halbleinener Jaquard Gr. 68x60	1,25
Gr. 115x135 4,25, Gr. 130x160 6,00	
Jaquard-Handtuch geblickt 45x100	1,25
Wischtücher blau-weiß u. rot- weiß kariert	0,70, 0,55, 0,30

Kampenshirm-Seide
Perlfranze und-Grelots
Teppiche
häuferstoffe
Gardinen

C. G. Holtzhausen :-: Wittenberg

Sonntag, den 14. Dezember und 21. Dezember von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

Bernunft ist Siegerin geblieben,
machst Du Dein Kreuz auf Nummer 7.
Deutsche demokratische Partei.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold in Kemberg (Bez. Halle a. Saale) — Fernsprecher Nr. 3